



Ein bunter musikalischer Strauß

Dozenten der Musikschule konzertierten im Kloster

gn Nordhorn. Sieben Dozenten der Musikschule Nordhorn gestalteten am 7. Juli das letzte Kammerkonzert der pro nota-Reihe vor den Sommerferien: Henk van Faassen (Horn), Michael Gantke (Violoncello), Ralf Guttman (Klarinette), Eric Kotterink (Oboe), Inge Lulofs (Klavier), Uta Preckwinkel (Violine) und Ansgar Preus-Focke (Querflöte und Fagott) begeisterten das Publikum in der Klosterkapelle mit einem bunt gemischten Strauß kammermusikalischer Blüten. Auch zahlreiche Schüler waren erschienen um ihren Lehrern zuzuhören.

Mit Johann Wenzel Kalliwodas "Concertino für Querflöte, Oboe und Klavier" begann das Konzert beschwingt und freundlich, in eher klassischem Duktus, aber nicht ohne allen Interpreten gleich im Variationenteil ein gehöriges Maß an Virtuosität abzuverlangen. In Darius Milhauds "Suite für Violine, Klarinette und Klavier op. 157b" betraten die Künstler eine ganz andere, polytonale Tonwelt. Nach der strahlenden Ouvertüre führt ein beseeltes Divertissement in ein scherzhaft lebendiges "Spiel" zwischen Geige und Klarinette, das mit einer großartigen Einleitung in das gemütlich tänzerische Finale mündet.

Der reine Bläserklang des "Concert Champêtre für Oboe, Klarinette und Fagott" (1939) von Henri Tomasi bot wieder neue, interessante Klänge: eine lustig verspielte Einleitung, bezaubernd schlichte Choralzitate in melodiose Linien eingebettet, eine rhythmisch entschiedene Bourrée mit schwebend- schwankenden Harmonien, wonach das lyrisch verträumte Nocturne zum lebendigen Finale überleitet. Bei all diesen Werken überzeugten die Künstler durch müheloses Zusammenspiel, technische Souveränität, schönen Ton und gute Balance.

Im zweiten Teil erklangen bekanntere Werke: Beethovens Gassenhauer Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 11 – fein ausgearbeitet und lebendig mit intensiv gesanglichen Stellen im Adagio, leider immer wieder unsauber intoniert, aber ausgewogen in der Balance und schön gestaltet.

Den klanglichen Höhepunkt des Konzertes bot das Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier KV 452 von W. A. Mozart. Die Instrumente füllten den Kapellenraum mit warmem Klang, liebevoll schwelgend im Allegro moderato, mit ruhig fließenden, schönen Linien im Larghetto bis zum großen Aufblühen des Ensembleklangs im

lebendigen Rondo – ein schönes Beispiel für den Erfolg von systematischem Üben und sorgfältiger Vorbereitung.

GN 10.07.2007

